

Jahresbericht 2018

Geöffnet Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Herrlichkeit Dornum am 15. März 2018 in der Beningaburg

Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Herrlichkeit Dornum am 15. März 2018 in der Beningaburg

Bericht des 1. Vorsitzenden

Der Verein kann zufrieden auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Natürlich hätte der Vorstand gerne gesehen, dass das eine oder andere Projekt schneller vorankommt, aber manches geht nicht so schnell, wie man sich das wünscht. Es ist ruhiger geworden gegenüber der Aufbruchstimmung in der Anfangszeit des Vereins.

Am 25. März 2017 fand der Dornumer Umwelttag statt. Der Bürgerverein hatte zusammen mit dem Dornumer Ortsvorsteher, Helmut Bents, und mit dem SV Dornum und der Feuerwehr dazu aufgerufen. In diesem Jahr hat der Ortsvorsteher zum Umwelttag eingeladen. Der Aufruf an alle Dornumer Bürger stand in den Tageszeitungen. Die Aktion findet am 24. März statt, Treffpunkt ist um 9.00 Uhr bei der Feuerwehr. Jeder Dornumer Bürger kann mitmachen und einen kleinen Umweltbeitrag leisten.

Über das Beleuchtungsprojekt haben wir schon mehrfach gesprochen. Nach der letzten JHV haben wir eine erste Aktion gestartet und die Turmbeleuchtung in Auftrag gegeben. Die Fa. Schoolmann Veranstaltungstechnik hat dann die Turmbeleuchtung, bestehend aus sechs LED Outdoor-Strahlern, zu Pfingsten eingebaut. Die Beleuchtung wird mit Dämmerungs- und Zeitschaltung gesteuert. Der Stromverbrauch wird dadurch sehr gering gehalten. Mit der Beleuchtung ist Dornums Wahrzeichen innerhalb des Ortes ein Blickfang, aber auch von weit her erkennbar.

Die Belebung Dornums war uns von Anfang an ein wichtiges Anliegen. Das kann man hier am besten mit Veranstaltungen erreichen. Das war auch Thema auf der JHV 2017. Es wurde u.a. angeregt, ein Weinfest in Dornum zu organisieren. Die ersten Planungsschritte liefen auch ganz zielgerichtet, ein Termin war für Ende Juli im Burggarten geplant. Nach einer Absage der Winzer musste der Plan für Sommer 2017 aufgegeben werden. Wir sollten die Idee nicht aus den Augen verlieren und einen neuen Anlauf nehmen. Vielleicht findet sich ein Organisationskreis, der die Sache in die Hand nehmen will.

Den musikalischen Sommer auf dem Marktplatz haben wir wieder mit vier Terminen durchgeführt und heimische Musiker auftreten lassen, das waren die Sieler Wichter und Jungs, Helge Plavenieks, Holger Billker und Simone Höfker. Die Organisation hatten die Veranstaltungskordinatoren Michael Röthling und Reno Geiken

übernommen, die Zusammenarbeit hat wieder gut geklappt, und ich danke beiden. Das Wetter hat mitgespielt, und wir hatten bei allen vier Veranstaltungen eine gute Besucherzahl.

An den Bauernmärkten und am Martinmarkt war der Bürgerverein bzw. der AK Herrlichkeit nicht beteiligt. Der AK Herrlichkeit hatte sich bereits vor einem Jahr von diesen Veranstaltungen zurückgezogen, weil die Arbeitsbelastung einfach zu hoch wurde und keine weiteren Helfer zu finden waren. Bei den beiden Weihnachtskonzerten der Söhne des Nordens hat der AK Herrlichkeit die Bewirtung mit Getränken übernommen. Ich danke den Damen des Arbeitskreises für ihr Engagement.

Auf der Augustsitzung des Vorstands wurde der Beschluss gefasst, das Beleuchtungsprojekt mit der Ostseite des Schlosses fortzusetzen. Die Fa. Schoolmann Veranstaltungstechnik hatte dazu ein Angebot vorgelegt. Die Fassadenbeleuchtung mit zehn LED-Strahlern und entsprechender Steuerung war mit 6300 Euro veranschlagt. 50 Prozent der Kosten konnten mit Spenden gedeckt werden, 50 Prozent kamen aus Vereinsmitteln. Ich danke dem Windpark Georgshof und dem Windpark Dornum für die Unterstützung des Projekts. Pünktlich zum Martinstag war die Beleuchtung in Betrieb und konnte in der dunklen Jahreszeit bewundert werden. Die Strahler sind regulär auf ein leicht gelbliches Licht eingestellt. Es ist ein angenehm dezentes Licht, das das Schloss abends von der Accumer Riege sehr schön sichtbar macht. Zu besonderen Gelegenheiten kann das Schloss auch farbig beleuchtet werden, das sollte allerdings wohlüberlegt eingesetzt werden. Auch diese Beleuchtung wird mittels Dämmerungs- und Zeitschaltung gesteuert, so dass der Stromverbrauch minimal ist. Mit diesen beiden beleuchteten Objekten hat der Bürgerverein im vergangenen Jahr in Dornum ein Zeichen gesetzt.

Zur Adventszeit haben wir dann wieder die Beleuchtung auf dem Marktplatz, Kirchstraße und Enno-Hektor-Straße angebracht. Für 900 Euro wurden neue Lichterketten angeschafft, die entlang Coldehorn leuchteten, bis Unbekannte die Anlage beschädigt haben. Trotzdem, über die Feiertage und über den Jahreswechsel war Dornum wieder wirklich sehenswert. Ich danke allen Helfern, die das Auf- und Abhängen der Lichterketten tatkräftig unterstützt haben.

Zur Erinnerung an die große Weihnachtsflut von 1717 hatte der Verein am 29. Dezember zu einem Vortrag von Herrn Murra-Regner in den Rittersaal des Schlosses eingeladen. Herr Murra-Regner konnte in seinem Vortrag sehr beeindruckend zeigen, welche Schäden die Flut in der Dornumer Gegend angerichtet hat und wie die Überlebenden unter den Folgen der Flut zu leiden hatten. Der Vortrag wurde musikalisch begleitet von Helge Plavenieks. Dieser Vortrag war ein erfolgreicher Jahresschluss für den Verein. Über 100 Zuhörer füllten den Rittersaal bis auf den letzten Platz.

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr weiter mit der Projektidee "Dornum historisch" befasst. Dornum hat Geschichte, die Häuser und Plätze haben etwas zu sagen. An vielen Stellen gibt es schon Hinweistafeln, die dem interessierten Besucher

Auskunft geben. Aber es gibt da noch Lücken – es hat viel Handwerk und verschiedenste Geschäfte in Dornum gegeben. Die Häuser stehen teilweise noch, aber die Geschichte der Häuser ist in Vergessenheit geraten. Um Erinnerungen aufzufrischen, sollen alte Urkunden herangezogen und Dornumer Bürger befragt werden. Die interessantesten Häuser und Plätze könnten dann mit Informationstafeln versehen werden. Gemeinsam mit dem Heimatverein wurden bereits etliche Objekte festgestellt, die für eine Hinweistafel geeignet wären. Die Eigentümer wurden um ihre Genehmigung gebeten, dass eine Tafel angebracht werden darf. Und wir haben einen Entwurf, von Holger Billker erstellt, wie die Tafeln dann aussehen könnten. Der Entwurf wird der MV als Tischvorlage verteilt.

Weiter haben wir das Projekt "touristische Straßenschilder" an der Störtebekerstraße – braune Schilder mit Hinweis auf das historische Dornum – verfolgt. Ein erster Antrag der Gemeinde wurde von der Auricher Straßenbehörde negativ beschieden. Der Vorstand hat überlegt, Hinweise auf das historische Dornum auf die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen zu stellen. Wir haben einen zweiten Anlauf genommen und eine erneute Prüfung unseres Antrags bei der Straßenbehörde beantragt. Das führte dann zu einer Ortsbegehung Ende des vergangenen Jahres. Seitens der Straßenbehörde wurde eine Möglichkeit der touristischen Beschilderung gesehen, die bis in den Ort fortzuführen ist, z.B. bis zum Casper-Cramer-Haus, wo der beschilderte Rundweg beginnt. Dies sollte von der Gemeinde in einem neuerlichen Antrag dargestellt werden. Und da stehen wir im Moment – eine weitere Vor-Ort-Bereisung vom Verkehrsamt Landkreis Aurich ist für Ende März vorgesehen. Drücken wir die Daumen, dass bei dem Termin unser Anliegen dann genehmigt wird.

Im zweiten Teil meines Berichts möchte ich den Handlungsbedarf anmerken, den unser Verein nicht alleine aufbringen kann: Satzungsgemäß möchte der Bürgerverein Kunst, Kunsthandwerk und Kultur in Dornum fördern. 2014 haben wir begonnen, Kunsthandwerk nach Dornum zu holen. Wir begannen mit der Renovierung einiger Ladenflächen und mit der Kurzzeitvermietung dieser Läden für Kunsthandwerk. Das Projekt kam zunächst sehr gut an. Durch die Bemühungen der Wirtschaftsförderinitiative hatte sich neues Leben in der Enno-Hektor-Straße, in der Kirchstraße und am Marktplatz entwickelt. Nur die Besucher kamen nicht in der gewünschten Zahl. Inzwischen haben sich die mehrere Mieter zurückgezogen. Übrig sind zurzeit noch Conceptfrei, Glanzlicht, Bienenkorb, Kirchstraßw Nr. 8 und die Fiefschaft am Marktplatz. In dieser Saison gibt es keine Gastronomie am Marktplatz. Im Ortskern bleiben das Teestübchen am Schloss und die Burg mit Restaurant und Cafe. Das ist für Dornum zu wenig. Es muss dringend etwas für die touristische Infrastruktur Dornums unternommen werden, damit Dornum nicht den Anschluss verliert. Die Wirtschaftsförderinitiative hat sich intensiv um die Belebung Dornums bemüht, und dafür danke ich den Akteuren.

Wie können wir Dornum aus dem Dornröschenschlaf wecken, wie können wir den Ort mit seinen wertvollen historischen Schätzen präsentieren, damit Gäste gerne kommen und sich auch in Dornum wohlfühlen? Ein ganzes Bündel von Maßnahmen wäre erforderlich, und auf vieles haben wir leider keinen Einfluss, und auch seitens der Gemeindeverwaltung sind die Möglichkeiten begrenzt.

Der Bürgerverein hatte sich für den Zaun entlang Coldehorn eingesetzt. Auf Initiative des Bürgervereins wurde der Zaun gestrichen. Ein Teil des Zauns war nun abgängig und wurde entfernt. Die Erneuerung wäre wünschenswert, und gemeinsam mit Schlossgesellschaft und Gemeinde sollte nach einer Lösung gesucht werden, wie die Erneuerung des Zauns zu finanzieren ist. Es wäre eine Dorfverschönerung und eine Investition in die touristische Entwicklung Dornums.

Das Herzstück der Herrlichkeit Dornum ist der Marktplatz. Hier sind alle Anlieger am Marktplatz, aber auch die Gemeinde gefordert, dass der Platz und die Gebäude in einem guten Zustand sind. Die Bank um die große Linde wurde vom Bauhof wieder in Ordnung gebracht und frisch gestrichen, ein erster Schritt, diesen Platz zur Saison wieder zu einem einladenden Rastplatz zu machen.

Der Bürgerverein hatte sich die Dorfverschönerung als ein großes Aufgabenfeld an die Fahne geheftet: die Bepflanzung der Verkehrsinseln, der Pflege der Blumenkübel und weiterer Pflanzstellen im Ortskern. Wer in den letzten Tagen aufmerksam durch Dornum gegangen ist, konnte feststellen, dass der Frühling langsam in Dornum einzieht. Und bis Ostern sollte noch etwas mehr geschehen. Die fleißigen Hände, die bereits aktiv unterwegs waren, gehören zu den Damen des AK Herrlichkeit. Sie haben die Verkehrsinsel Accumer Riege bepflanzt und die Pflanzinseln in der Alten Poststraße gesäubert.

Die Verkehrsinsel bei Edeka war im vergangenen Jahr mit neuer Erde befüllt worden und wurde im Sommer neu bepflanzt. Und auf dem Marktplatz und im Ort stehen Blumenkübel, die in den vergangenen Jahren regelmäßig vom Bürgerverein bepflanzt wurden. Ich danke Bernd Köppeler und Anita Fischer, die sich um die Bepflanzung, die Pflege und Wässerung gekümmert haben. Sie haben diese Arbeit aufgeben müssen, es wurde ihnen zu beschwerlich. Es wäre schön, wenn sich einige Mitglieder für diese Ortsverschönerung finden würden.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kurt Begitt